

Wierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Möserleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 222.

Halle, Mittwoch den 23. September

1835.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 16. September 1835.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Leipzig, d. 17. Sept. Unsere Universität hat heute früh einen bedeutenden Verlust durch den Tod des Dr. Ernst Friedrich Karl Rosenmüller, Professors der orientalischen Sprachen, erlitten.

Wien, d. 15. September. Durch die neuesten Nachrichten aus Texplig gewinnt das Gerücht, daß bei der dortigen Zusammenkunft der Monarchen von Oesterreich, Rußland und Preußen auch die Souveraine einiger deutschen Staaten zweiten und dritten Ranges sich einfinden werden, einige Glaubwürdigkeit. Man will nämlich dort wissen, daß des Königs von Württemberg Ankunft so ziemlich sicher sei, und hiernach glaubt man sich zu der Annahme berechtigt, daß König Wilhelm, obgleich ihn nahe Verwandtschafts-Verhältnisse mit jenen Monarchen insbesondere hierzu veranlassen könnten, nicht der Einzige sei, der die vereinten Monarchen mit seinem Besuche erfreuen werde.

Der türkische Botschafter, Achmed Pascha, macht überall seine Abschieds-Bisiten. Dieser Tage war er zu diesem Behufe auch in der Wohnung des Prälaten vom Kloster Neuburg. Die hiesigen türkischen Unterthanen griechischer Nation haben ihm zwei kostbare Blumen-Vasen von Porzellan zum Präsent über-

reicht. Von Sr. Majestät dem Kaiser erhielt er ein prächtiges Tafel-Service von Porzellan mit den schönsten Gemälden, Gegenden von Wien vorstellend.

Polen.

Ein Korrespondent der Breslauer Zeitung schreibt derselben aus Kalisch d. 13. Sept.: Es wird Ihnen vielleicht angenehm sein, etwas über die Einrichtung eines russischen Lagers zu erfahren. Der äußere Anblick eines russischen Lagers ist von dem eines preussischen sehr verschieden. Die Bataillone sind bei jenem nicht in zwei Reihen von Zelten, in der Mitte eine Gasse bildend, gelagert, vielmehr sind die Zelte eines Bataillons in einem gefüllten Quadrat aufgestellt, so wie überhaupt die Zelte an sich selbst nicht rund, sondern viereckig sind. In den Flanken und vor der Front, etwa 5 Schritte von den Zelten entfernt, stehen bei trockenem Wetter die Gewehre mit den Schloßern nach auswärts schön geordnet, in der Form von Säulen, die dem Ganzen einen sehr schönen Auspuß gewähren. Mit Mänteln sind diese Gewehr-Säulen nicht versehen, vielmehr werden die Gewehre bei schlechtem Wetter in den Zelten selbst aufbewahrt, wozu vor jeder Zeltstange eine Vorrichtung getroffen ist. Zur rechten Seite eines jeden Ba-

tailons stehen zwei Wachtzelle. Hinter den Zelten, welche für die bewaffneten Leute bestimmt sind, folgen die Zelte der Hautboisten, hinter diesen die Zelte der Schreiber. Den Beschluß macht das Offizier-Speiße-Zelt. Die Zelte der Herren Offiziere befinden sich im Vordergrunde. Die Eingänge in die einzelnen Zelte sind in der Richtung nach der Front zu. Gerade über dem Eingange befinden sich so viele kleine Abtheilungen, als Leute im Zelte liegen, welche zur Aufbewahrung der Tornister dienen. Der Raum links und rechts dient den Leuten zur Schlafstelle. So verschieden diese Einrichtung von der eines preussischen Lagers und Zettes ist, so würde die russische doch unzweifelhaft mehr Bequemlichkeit darbieten, wenn der Umstand, daß ein lagerndes preussisches Bataillon seinen Kochheerd ganz in der Nähe hat, während in russischen Lagern die Kochanstalten wohl 1000 Schritte entfernt sind, andererseits nicht für die zweckmäßige Anordnung eines preussischen Lagers im Allgemeinen spräche.

Frankreich.

Paris, d. 16. Sept. Der Prozeß Fieschi's wird gegen Ende Oktober vor die Pairskammer kommen; nach Beendigung desselben wird der Prozeß der April-angeklagten fortgesetzt.

Die vorgestrige Nummer des „Reformateur“ ist mit Beschlagnahme belegt worden, was der erste Fall dieser Art ist unter der Herrschaft des neuen Pressegesetzes.

Die Gazette de France sagt: „Der Herzog von Frias hat gestern Abend von seiner Regierung den bestimmten Befehl erhalten, bei der französischen Regierung auf eine wirksame und offene Intervention nachzusuchen. Die Königin Christine wird die Antwort abwarten, um dann einen Entschluß zu fassen.“

Spanien.

Die Nachricht von einem Ministerium Arguelles war ungegründet; man hat Briefe aus Madrid vom 9. Sept., worin nichts davon erwähnt wird. Die Hauptstadt war ruhig.

Nach Berichten aus Saragossa vom 5. Sept. ist die Konstitution von 1812 im größten Theile Andalusien's proklamirt worden. (Man erfährt über den Zustand der insurgirten Provinzen nur wenig Zuverlässiges; die Autorität der Regierung zu Madrid ist weder anerkannt noch entschieden verworfen; durch diese zweideutige Stellung wird Ungewißheit und Dunkel über alle Angaben verbreitet. Auch enthalten die offiziellen und halb-offiziellen Pariser Blätter durchaus nichts Neues zur Aufhellung des sehr verwirrten Zustandes. Nach der „Sentinelle“, die an den Pyrenäen Wache steht, soll die Armee der Christinos unter Kordova an 40,000 Mann zählen, wozu noch 10,000 Portugiesen stoßen werden; das englische Hülfskorps ist dabei nicht mitgerechnet. Wenn Kordova wirklich über eine solche Streitmacht verfügen kann und die Karlisten doch nicht besiegt, so müssen diese weit stärker sein, als man bisher glauben konnte.)

Der Globe enthält folgende Privat-Mittheilung aus San Sebastian vom 4. Sept.: Es ist hier

die Nachricht eingegangen von einem neuen Angriffe der Karlisten auf britische Seeleute. Der Lieutenant Barlow, Kommandeur der englischen Brigg „Royalist“, welche bei Bilbao stationirt ist, wollte sich in seinem Boote zu dem Lord Hay begeben, der, als Befehlshaber der Station, sich am Bord der „Ringdove“ befindet, wurde aber von etwa 500 Karlisten angegriffen und ihm zwei Mann getödtet, zwei tödtlich und fünf andere mehr oder weniger schwer verwundet. Er selbst erhielt eine Wunde im Schenkel. Lord F. Hay hat heute die Waffenstillstands-Flagge aufgezo-gen und den Lieutenant Harvey in das Hauptquartier des Don Karlos gesandt, um ihn über die Gründe zu diesem Angriffe zu befragen. Auch der Lieutenant Pyke, vom britischen Schooner „Isabella II.“, ist in seinem Boote von den Karlisten angehalten, und, während er sich in den Händen der Karlisten befand, die englische Flagge auf die Erde geworfen und mit Füßen getreten worden. — Das Dampfboot „Reina Gobernadora“ ist von Portugalette hierher zurückgekehrt, um den General Evans mit seinem Stabe, so wie auch Truppen dorthin zu bringen. Zu demselben Zwecke ist auch ein großes französisches Dampfboot hier angekommen. Leider wird das Dampfboot „Isabella II.“ in diesem wichtigen Augenblicke, wegen Ausbesserung seiner Maschine, in Santander zurückgehalten. Die britische Kriegs-Sloop „Pearl“ ist ebenfalls von Portugalette zur Aufnahme von Truppen hierher gesandt. General Alava wird bei der Rückkehr der Dampfboote dahin abgehen.

Ueber das Treffen bei Los Arcos giebt die Sentinelle des Pyrenées folgende Details: Am 2. Sept. Morgens verließ Kordova mit zwei starken Kolonnen, die aus 10,000 Mann, 800 Pferden und 4 Stück Geschütz bestanden, Mendigorria; sein Nachtrab bestand aus 400 Mann Kavallerie, unter den Befehlen des Brigadiers Don Miguel de Iribarra. Der Brigadier Aldama verließ Sesma mit 6000 Mann und 200 Pferden. Der General Kordova nahm eine Stellung bei Los Arcos ein und stellte seine Artillerie so auf, daß sie den Weg, auf dem die Karlisten kommen mußten, bestrich. Die Generale Ituralde und Moreno pflanzten ihre Artillerie nördlich von Sorlada auf. 14 karlistische Bataillone hielten die Weinberge der Umgegend besetzt, so daß Sorlada die beiden Parteien trennte. Alle Einwohner von Los Arcos hatten sich auf die umliegenden Anhöhen begeben. Gegen 12 Uhr Mittags begann das Feuer. Die beiderseitigen Guerillas wurden mit einander handgemein; die Einen riefen: Es lebe Isabella II.! Es lebe die Freiheit! Die Andern: Es lebe Don Karlos! Es lebe die Religion! Bald begann die Artillerie zu spielen, und die der Christinos fügte den Karlisten einen Augenblick lang viel Schaden zu. Die Christinos drangen nun gegen Los Arcos vor, wo sich 3 Kompagnieen Karlisten verbarrikadirt hatten; diese Truppen befanden sich in großer Gefahr, als Don Karlos mit dem 1sten Bataillon der Guiden von Alava, mit der heiligen Kompagnie und mit seinem Generalstabe anlangte. Das Feuer dauerte bis

3½ Uhr Nachmittags, zu welcher Zeit die Karlisten den rechten Flügel der Christinos kräftig angriffen, und ihn zum Weichen brachten. Der General Cordova begann seinen Rückzug in der Richtung von Viana. Die Christinos sollen 300 Tode und viele Verwundete auf dem Platze gelassen haben.

V e r m i s c h t e s.

— In dem Hause der in Paris ermordeten Eheleute Maës hat man abermals einen Fund gethan. Die untersuchenden Gerichtspersonen kamen an ein kleines Cabinet, dessen Eingang mit einer besondern Vorrichtung verschlossen war. Als es erbrochen wurde, fand man nichts als zwölf Hüte auf einem Brett neben einander. Man fragte sich: warum wohl Herr Maës diese Hutkammer so vorsichtig verwahrt habe? Ein Gerichtsdiener greift aus Neugierde nach einem der Hüte, um ihn zu besehen; er findet Widerstand, zieht stärker, und plötzlich fällt ein Sack mit Geld herunter; man untersucht die anderen Hüte und unter jedem war ein Sack verborgen.

— Der Nachricht von Paganini's Tode wird in Briefen aus Genua vom 3. September jetzt ganz bestimmt widersprochen, mit dem Beifügen, daß es ein Bruder des berühmten Violinisten gewesen, der dort an der Cholera gestorben.

— Nachrichten aus Umeå, Piteå u. s. w. zufolge, ist durch einen in der Nacht vom 24. August eingetretenen starken Frost die dortige Getreide-Ernte, insonderheit aber von Gerste, dem Haupt-Nahrungsmittel des Landes, gänzlich zu Grunde gegangen, wozu noch der äußerst schwache Ertrag der Heu-Ernte kommt, und lauteten die Nachrichten aus Torneå und den angrenzenden russischen Distrikten eben so.

Bekanntmachungen.

Leihhaus-Auction in Halle.

Am 19. October d. J.,

Nachmittags um 2 Uhr,

und folgende Tage, sollen in der Wohnung des Pfandleihers Herrn Hirsch, No. 212. kleine Steinstraße hieselbst, die seit dem 17. October 1831. bis 30. Juni 1834. verfallenen Pfänder gerichtlich verkauft werden, weshalb die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder aufgefordert werden, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die kontrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an hiesige Armentasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gehört werden soll.

Halle, den 30. Juli 1835.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Schröner.

Subhastations-Patent.

Zur Schulden halber notwendigen Subhastation der dem Schneider Friedrich Wilhelm Wachs-

muth und dessen Ehefrau Christiane Elisabeth geb. Rabe gehörigen, zu Unter-Abblingen und in dessen Flur gelegenen Grundstücke, nämlich eines Kossatenguts mit Zubehör und 2½ Morgen Acker, welche zusammen auf 410 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzt sind, ist ein peremptorischer Licitationstermin im Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Gerichts auf

den 1. December 1835,

Nachmittags um 3 Uhr,

angelegt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich von 8 bis 12 Uhr in unserm Gerichts-Lokale eingesehen werden können, die Aufstellung der Kaufbedingungen aber im Termine erfolgen soll, eingeladen werden.

Schraplau, am 5. August 1835.

Er. Königlichen Hoheit
des Prinzen August von Preußen
Patrimonial-Gericht.

Alten-Papier-Verkauf.

Montags

den 28. dieses Monats,

Vormittags 10 Uhr,

sollen an hiesiger Königlichen Landgerichtsstelle 26 Cnr. Alten-Papier zum Gebrauch und ½ Cnr. dergleichen zum Einstampfen, an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Courant gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 17. September 1835.

Vigore Commissionis.

Krüger,

Königl. Landgerichts-Secretair.

Freitag den 25. September, den 2., 4. und 8. October ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren auf dem Alten Markt No. 495. beim

Lohnfuhrmann Schaaf.

Das Commissions- und Speditionsgeschäft von J. Schneider in Berlin,

Heil. Geiststrasse No. 20.,

empfiehlt sich zu Ein- und Verkäufen von allen beweglichen und unbeweglichen Gegenständen ohne Ausnahme, als: Gütern, Häusern, Handlungen, Apotheken, Brau- und Brennereien, Gasthöfen, Fabriken, Ziegeleien, Gärten, Bädern und andern Etablissements, Mühlen, Baustellen, Obligationen, Pfandbriefen, Staats- und andern Werth habenden Papieren, Equipagen, Pferden, Meubeln, Effecten, Wolle, Getreide, Sämereien, Spiritus, Oel, Taback, Hopfen, Flachs, Hanf, Eisen, Kohlen, Ziegeln, Stab-, Bau- und Brennholz, überhaupt allen Produkten, Fabrikaten und Artikeln, welche nur irgend existiren, und verspricht bei der billigsten Provision die reellste und prompteste Bedienung. Auch werden auf Waaren u. s. w. Vorschüsse bis zu 3000 Thlr. geleistet, so wie auf unterpfändliche Einsetzung von Staatspapieren, Pretiosen u. s. w. die höchsten Summen verabreicht.

Concert-Anzeige.

Mittwoch den 23. Sept. ist Concert in Freiensfelde.
Anfang 4 Uhr.

Zaubert, Stadtmusik.

Freitag Nachmittags 2 Uhr, als den 25. Sept. c., sollen mehrere Mobilien, als: ein Schrank, ein Tisch, eine Wanduhr, Schuttlarre, so wie eine Ziege und sechs kleine Schweine, im Wege der Exekution vor der Schenke zu Canena meistbietend verkauft werden.

Halle, den 19. September 1835.

Der Exekutor Lettius,
im Auftrage.

Den 26. September ist Gelegenheit nach Breslau, wo noch 2 Personen mitfahren können, bei Rönning in der Schmeerstraße No. 710.

Die Verlegung meiner Schnittwaaren-Handlung in das Eckhaus des Herrn Apotheker Hartmann in den Kleinschmieden bringe ich zur Kenntniß des hochgeehrten in- und auswärtigen Publikums, mit der ergebensten Bitte, mich auch hier mit vielen Aufträgen, welche ich stets treu zu Jedes Zufriedenheit besorgt habe, zu beehren.

Halle, den 21. September 1835.

H. Ernsthal.

Die letzte Sendung von 5 bis 800 Ellen von dem bekannten feinsten Gesundheits-Flanell à Elle 7½ Sgr. ist angekommen bei

H. Ernsthal.

Die Seilerwitwe Christiane Sophie Kopff in Ostrau ist wegen Alterschwäche entschlossen, ihr daselbst befindliches Wohnhaus nebst Seiten- und Hintergebäuden und dem dazu gehörigen Garten, auch ein Stück Feld neben dem Garten, sowie die dazu gehörigen Gemeindegabeln, gegen baare Bezahlung aus freier Hand zu verkaufen; auch kann derjenige, welcher die Seiler-Profession betreiben will, das sämtliche vorhandene Handwerksgeräthe, nebst mehreren Waaren, nach der Zahlung sogleich übernehmen. Kaufliebhaber können dasselbe täglich in Augenschein nehmen und mit der Eigenthümerin in Unterhandlung treten.

Die ersten Lüneburger Neunaugen empfing

C. H. Nisels.

Im Auftrage des Stadt-Baumeisters Herrn Stapel soll Freitag den 25. September c., Nachmittags 2 Uhr, altes Bau- und Brennholz auf dem Rathshaushofe, gegen baare Bezahlung, von dem Unterzeichneten verkauft werden.

Fütterer, Bau-Kondukteur.

Auf dem Wege zwischen Cönnern, Gröbzig und Löb-jün hat ein armer Lehrbursche am 23. August circa 7 Ellen schwarzeidene cordonnirte Frangen verloren. Der unbekante Finder wird ersucht, dieselben, um dem Berliner den Ersatz des Schadens zu ersparen, in Cönnern beim Kleidermacher Spengler gefälligst abzugeben.

Verpachtung.

Ein Material-Laden steht von heute an zur Verpachtung, sub No. 358, vor dem Cönnernschen Thore. Wettin, den 21. September 1835.

E. Adam.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Sept. 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.
St. = Schuldsch.	4 101½	101		Döpr. Pfandbr.	4 102½
Pr. Engl. Ob. 30	4 99½	99½		Pomm. Pfandbr.	4 105
Pr. = Sch. d. Seeh.	— 59½	59½		Kur- u. Nm. do.	4 101½
Nm. Ob. m. l. C.	4 101½	—		Schlesische do.	4 —
Nm. Int. Sch. do	4 101	—		rüchf. C. d. Nm.	— 84½
Berl. Stadt-Ob.	4 101½	101½		do. do. d. Nm.	— 84½
Königsb. do.	4 —	—		Zinsch. d. Nm.	— 84½
Elbing. do.	4½ —	—		do. do. d. Nm.	— 84½
Danz. do. in Zh.	— 41½	41		Gold al marco	— 216½
Westpr. Pfd. N.	4 102½	—		Neue Duk.	— 18½
Gr. = H. Pfd. do.	4 103½	—		Friedrichsd'or	— 19½
				Disconto	— 3

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 22. September.

Weizen	1 thl. 11 sgr. 3 pf. bis 1 thl. 13 sgr. 9 pf.
Roggen	— " 28 " 9 " — 1 " — " —
Gerste	— " 22 " 6 " — " — " 23 " 9 "
Hafer	— " 17 " 6 " — " — " 18 " 9 "

Stroh, 4 Thlr.

Magdeburg, d. 19. Septbr. (Nach Wispehn.)

Weizen	26 — 29 thl.	Gerste	19 — thl.
Roggen	24 — 25 "	Hafer	13½ — 15 "

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. September.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Kumpf m. Gem. a. Magdeburg. — Hr. Km. Reinecke m. Gem. a. Braunschweig. — Hr. Magister Fink m. Fam. a. Leipzig. — Die Hrrn. Kaufl. Elsler, Neuhof u. Frowein a. Eibersfeld. — Hr. General-Major v. Hülsen a. Berlin. — Hr. Kaufm. Köhlmann a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Scheid a. Kettwig. — Hr. Kaufm. Schröder a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Meidhardt a. Magdeburg. — Hr. Oberberggrath v. Villerbeck m. Gem. a. Berlin. — Hr. Part. Parkinson a. London.

Goldenen Löwen: Hr. Kaufm. Steuse a. Leipzig. — Die Hrrn. Kaufl. Lohkornhof u. Glader a. Münster. — Hr. Dr. med. Hein a. Breslau. — Hr. Rittmstr. v. Stadig a. Dresden. — Hr. Freih. v. Lichtner a. Annaburg. — Hr. Oberamtmann Braune m. Fam. a. Jüterbogk. — Hr. Oberamtm. Lindner a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Oppenheim a. Hamburg. — Die Hrrn. Kaufl. Haarhaus u. Hollische a. Kassel. — Hr. Kaufm. Blahberg a. Solingen. — Die Hrrn. Kaufl. Karten, Gottschalk, Wernicke, Hübner u. Heubel a. Eibersfeld. — Hr. Kaufm. Vadner a. Ballenstedt. — Hr. Kaufm. Salomon a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Grasse a. Heiligenstadt. — Hr. Kaufm. Willmann a. Heidesfeld. — Hr. Kaufm. Bernhardt a. Wanneim.

Schwarzen Vär: Hr. Seilermsr. Schulze a. Tschern. — Hr. Kaufm. Wode a. Lichau. — Hr. Amtm. Flowitsch a. Potsdam. — Hr. Privatgelehrter Höpfer a. Leipzig. — Hr. Pred. Schmidt a. Wippra.

No. 1519^a: Hr. Rittm. v. Wode m. Gem. a. Wriezen.